



Das 1684 errichtete Fachwerkhau (Denkmal) in der Bergstraße 15 trägt als Balkeninschrift:

„wer god verdraued had wol gebauwed in hiemel und auf erden wer sich verlesd auf Jesum Christ dem mus der Hiemel werden dies isd mein mein Bauwen auf dieser Weld ein Besser Haus Habe es in des Hiemelzeld

An Gottes Segen isd alles Gelegen

Anno 1684 A. Bock“.

Das in der Blankenburger Altstadt unweit des Marktes gelegene Haus diente u.a. in der Zeit von 1884 bis 1916 (30 Jahre) als Herberge für reisende Handwerksgehlen, vor allem der Baugewerke. Diese Nutzung fällt in die Zeit umfangreicher Bautätigkeit in Blankenburg durch die Ansiedlung vieler Pensionäre, welche die Blüthenstadt am Harz als ihren Alterswohnsitz wählten.



Während der Zeit der Nutzung als Gesellenherberge wohnte der reisende Tischlergeselle Wilhelm Pieck – späterer erster Präsident der DDR – hier im Hause (1894/95).

Anlässlich seines 100. Geburtstages im Jahre 1976 wurde eine Erinnerungsstätte eingerichtet, die vom damaligen Leiter 1990 in das heutige Herbergsmuseum thematisch erweitert wurde.

Damit stellt es die einzige historische Gesellenherberge Deutschlands dar, die museal erschlossen ist. Neben dem einstigen Herbergsmilieu mit Innenhof, Waschhaus, Stall, Herbergsküche, Logierzimmer und Restaurationszimmer zeigt es eine Ausstellung zur Wanderschaft der Handwerksgehlen. Dokumente, Abbildungen und Sachzeugen geben Einblick in das mit der Gesellenwanderschaft verbundene traditionelle Brauchtum. Eine weiterführende Materialsammlung sowie eine Bibliothek des Handwerks ergänzen die Ausstellung.



In Zusammenarbeit mit der Zunft der rechtschaffenen fremden Gesellen, dem Rolandschacht, dem Fremden Freiheitsschacht, der Gesellschaft der Freien Vogtländer Deutschlands, dem Freien Begegnungsschacht und weiterer Gesellenvereinigungen gibt es Auskünfte über die zünftige Walz der Gegenwart. Vorgestellt wird auch die C.C.E.G., die Vereinigung Europäischer Gesellenzünfte. Neben den alteingesessenen Gesellenzünften gibt es in Deutschland zunftunterstützende Gesellenorganisationen. Getreu dem Leitspruch „Wir alle sind Gesellen – wir alle sind gleich“ gründeten die Altgesellen symbolisch eine gemeinsame Dachorganisation, das „Bündnis Zünftiger Gesellen Deutschlands“.

Seit 1992 jährlich einmal treffen sich fremde und einheimische Gesellen zum offenen Gesellentreffen im Herbergmuseum Blankenburg. Dieses dient insbesondere dem Erhalt dieses einzigartigen Museums, z.B. durch Informationsvermittlung, Traditionspflege aber auch Sponsoring in verschiedenen Formen. Organisiert werden diese Gesellentreffen von den Gewandhausgesellen zu Leipzig und der Bruderschaft zur Rose Quedlinburg.

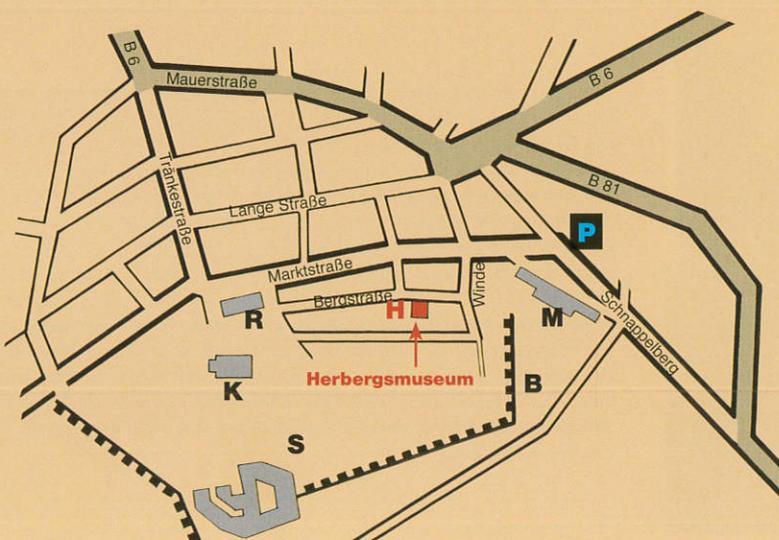
Von beiden gehen ständige Aktivitäten für das Museum aus, u.a. auch zum Tag der offenen Tür am 1. Mai, wo alte Handwerkstechniken gezeigt werden und traditionelles Brauchtum vorgeführt wird.



Zweigverein
Blankenburg (Harz) e.V.

Das Herbergmuseum ist zugleich Vereinslokal des HARZKLUB-Zweigvereins Blankenburg (Harz)e.V., welcher auch Träger des Museums ist. Hier steht eine reiche Auswahl an Harzliteratur (Bücher, Zeitschriften, Wanderkarten) zur Einsichtnahme zur Verfügung. Kurgäste, Urlauber und Touristen können sich über Teilnahme-Möglichkeiten am Vereinsleben (Wanderungen, Wanderfahrten, Klönnachmittage) informieren.

Die Erschließung von Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen, die Schaffung, Markierung und Unterhaltung von Wanderwegen, Aussichtspunkten sowie Rastplätzen ist in hohem Maße dem 1886 begonnenen Wirken des Harzklubs zuzuschreiben.



HISTORISCHE GESELLENHERBERGE HERBERGSMUSEUM

38889 Blankenburg/Harz

Bergstraße 15

Geöffnet: Mo–Fr: 10.00–17.00 Uhr
und jederzeit nach Vereinbarung

Telefon: 03944 365007

Fax: 03944 368319

E-Mail: Herbergmuseum@web.de

- S - Großes Schloß
- H - Herbergmuseum
- M - Kleines Schloß
- B - Barockgarten und Parkanlagen
- R - Rathaus
- K - Bartholomäuskirche
- P - Parkmöglichkeiten

Herausgeber: Harzklub-Zweigverein Blankenburg e.V./Herbergmuseum
Verantwortlich für den Inhalt: Helmut Völker
Gesamtherstellung: Harzdruckerei GmbH Wernigerode